

Qualitätsprüfbericht

Bachelor und Master Wirtschaftsinformatik

Ismaning, den 31.08.2016

Hochschule	Hochschule für angewandtes Management GmbH - Fachhochschule
Bachelor-/Master-Studiengang	Wirtschaftsinformatik (Bachelor) Wirtschaftsinformatik (Master)
Abschlussgrad	Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)
Art der Qualitätsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholte Qualitätsprüfung • Erstmalige Qualitätsprüfung • Konzeptprüfung (vor Einführung eines neuen Programms) 	Konzeptprüfung
Zuordnung des Studienganges Bachelor: grundständig, berufsbegleitend Master: konsekutiv, weiterbildend	Bachelor: grundständig Master: weiterbildend
Erstmaliger Start des Studienganges:	N.N.
Gutachter	Prof. Christoph Skornia (Fachgutachter und Praxisgutachter) Robert Zander (stud. Gutachter)
Studienform (Vollzeit, Teilzeit)	Vollzeit/Teilzeitformat möglich
Option Dual/Joint Degree vorgesehen ¹ (Ja/Nein)	nein
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges	210 ECTS-Punkte für im Bachelor-Studiengang 90 ECTS-Punkte im Master-Studiengang

¹ Die nach 1.5 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung, 08.12.2009 i.d.F.v. 20.02.2013“ besonderen Regeln für Joint Programmes gelten auch für die Akkreditierung eines nationalen Studienganges, der eine Option anbietet, die einem Joint Programme entspricht, und sind im Akkreditierungsverfahren anzuwenden.

Zusammenfassung

Die Hochschule für angewandtes Management, gegründet im Jahr 2004, stellte fristgerecht am 01.02.2016 den Antrag auf die Konzeptprüfung der folgenden Studiengänge:

- Wirtschaftsinformatik Bachelor (grundständig)
- Wirtschaftsinformatik Master (weiterbildend)

Die Studiengänge erfüllen im Wesentlichen die Qualitätskriterien für Studiengänge der jeweiligen Abschlussart, der von der Hochschule verliehen wird.

Bei der Qualitätsprüfung der Studiengänge wurden die Selbstdokumentation der Hochschule und die Anlagen zur Selbstdokumentation berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Studiengänge im Vorfeld einer Formalprüfung unterzogen.

A) Ergebnis der Formalprüfung durch die Abteilung Qualitätsmanagement der IUNworld

Hinsichtlich der Formalprüfung der Studiengänge ergeben sich die im Folgenden beschriebenen Auflagen, Empfehlungen bzw. Anregungen²:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
Auflagen	<p><u>Vorhandensein von Wahlfreiheit im Studiengang überprüfen</u> Die Hochschule wird aufgefordert zu prüfen und zu begründen, inwieweit für die Studierenden Wahlfreiheit bei nur einem Schwerpunkt und einem nachfrageorientierten Angebot eines Branchenfokus gegeben ist.</p> <p><u>Doppelten Absatz aus der Studien- und Prüfungsordnung entfernen</u> In § 5 sind Absatz (5) und Absatz (7) inhaltlich (beinahe) deckungsgleich. Absatz (7) sollte daher gestrichen werden.</p> <p><u>Modulhandbuch und SPOs hinsichtlich des Profilanspruchs überarbeiten</u> Da der Bachelorstudiengang nicht mehr als weiterbildender, sondern als grundständiger Studiengang angeboten werden soll, müssen das Modulhandbuch und die Studien- und Prüfungsordnung angepasst werden (u.a. die Abschnitte „Studienziel“ und „Berufsprofil“ im Modulhandbuch).</p>
Empfehlungen	x

² **Auflage:** ausgesprochene Auflagen, die innerhalb eines definierten Zeitraums umgesetzt werden müssen;

Art und Weise der Umsetzung sowie entsprechende Unterlagen müssen im genannten Zeitraum durch die Hochschulen vorgelegt werden

Empfehlung: ausgesprochene Empfehlungen, die innerhalb eines definierten Zeitraums von der Hochschule diskutiert und reflektiert werden sollten; eine entsprechende Stellungnahme muss von der Hochschule vorgelegt werden

Anregung: zur positiven Weiterentwicklung der Qualität des Studiengangs

Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	
Auflagen	<p><u>Vorhandensein von Wahlfreiheit im Studiengang überprüfen</u> Die Hochschule wird aufgefordert zu prüfen und ggf. zu begründen, inwieweit für die Studierenden Wahlfreiheit bei nur einem Schwerpunkt und einem nachfrageorientierten Angebot eines Branchenfokus gegeben ist.</p> <p><u>Formale Fehler im Modulhandbuch beseitigen</u> Im Branchenfokus sind die Modul-Nummern zwischen Modulhandbuch und SPO nicht identisch. Im Modulhandbuch wird auf Seite S. 22 fälschlicherweise „Master of Arts“ als übergeordneter Studiengang ausgewiesen (statt „Master of Science“).</p> <p><u>Zugangsvoraussetzung zum weiterbildenden Master im Vorwort ergänzen</u> Im Vorwort des Modulhandbuchs muss eine einjährige und einschlägige Berufspraxis als Zugangsvoraussetzung ergänzt werden (vgl. Art. 43 BayHG).</p>
Empfehlungen	x

B) Ergebnis der Begutachtung durch das Auditgremium

Die Studiengänge wurden vom Auditgremium mit 4 Auflagen positiv bewertet. Des Weiteren wurden Empfehlungen sowie Anregungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge ausgesprochen.

Zusammenfassend sind aus Sicht der Qualitätsprüfung folgende Aspekte anzumerken:

Auflage: Stoffmenge in einigen Modulen eingrenzen oder anders strukturieren

Die Module „Mathematik“ und „Zivil- und Unternehmensrecht; Arbeitsrecht“ sind mit den im Modulhandbuch aufgeführten Inhalten zu umfangreich für 6 CP konzipiert. Hier muss zur Gewährleistung der Studierbarkeit eine Eingrenzung vorgenommen werden. Eine Reduzierung der Stoffmenge ist auch im Modul „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ erforderlich. In den Grundlagenmodulen „Mathematik“ und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ könnten die Lerninhalte ggf. auf zwei Module verteilt werden, um die informatikwissenschaftlichen Grundlagen in den Studiengängen zu stärken.

Auflage: Überarbeitung des Moduls „Entwurf und Implementierung von Informationssystemen“

Im Modul „Entwurf und Implementierung von Informationssystemen“ (Master) passen Titel, Modulziele und Modulinhalt, sowie die vorgesehene Literatur nicht zusammen. Dieses Modul muss grundlegend überarbeitet werden.

Auflage: Überarbeitung des Moduls „Software Engineering“ (Bachelor)

Im Modul „Software Engineering“ (Bachelor) sind die Modulinhalt und Lernziele unzureichend, da nur schlagwortartig charakterisiert. Es sollte deutlich werden, dass es sich im Kern um eine Programmieren-Veranstaltung handelt.

Auflage: Hauptamtlichen Professor aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik vorsehen

Neben dem vorgesehenen hauptamtlichen Professor aus dem BWL-Bereich sollte auch ein hauptamtlicher Dozent aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik benannt werden, um den technischen Bereich angemessen abzudecken.

Empfehlung: Überarbeitung des Moduls „Datenbanksysteme und Datenkommunikation“

Im Modul „Datenbanksysteme und Datenkommunikation“ (Bachelor) ist anzumerken, dass beide Themen im Grunde nichts miteinander zu tun haben und praktisch zwei Veranstaltungen in einer bedeuten. Hier sollte ggf. über eine Umstrukturierung bzw. über eine Reduzierung der Stoffmenge nachgedacht werden.

Empfehlung: „Informationssicherheit & Compliance“ im Curriculum integrieren

Im Modul „Datenschutz und IT-Sicherheit“ (Bachelor) wird empfohlen, nicht nur Datenschutz-Inhalte zu behandeln, sondern auch „Informationssicherheit & Compliance“ als Thema zu integrieren.

Empfehlung: Modul „Daten- und Netzwerksicherheit“ (Master) überarbeiten

Einige Themen aus dem Modul „Daten- und Netzwerksicherheit“ (Master) würde man aus Sicht der Gutachter eher im Bachelor erwarten und im Master in einer fortgeschrittenen Variante. Die Literatur im Modul bezieht sich stark auf Datenschutz und passt nicht zu den angeführten Modulinhaltungen. Eine Überarbeitung des Moduls wird empfohlen.

Weitere Anregungen finden sich in den folgenden Ausführungen.